



Autor: Prof. Florens Felten  
Erstellungsdatum: 09/03/2009  
Letzte Änderung: 09/03/2009

## Universität Salzburg als Tagungsort für Forschungen zur Ägäischen Bronzezeit

Der Fachbereich Altertumswissenschaften der Universität Salzburg stand am letzten Wochenende für zwei Tage ganz im Zeichen der bronzezeitlichen Hochkulturen des Mittelmeerraumes. Vom 6. bis 7. März fand in der Residenz die Tagung „Österreichische Forschungen zur Ägäischen Bronzezeit 2009“ statt. Das vom Fachbereich Altertumswissenschaften (Prof. Dr. Claus Reinholdt; Dr. Jörg Weilhartner; Dr. Georg Nightingale) gemeinsam mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien (Prof. Dr. Fritz Blakolmer) veranstaltete Kolloquium bildete eine eindrucksvolle Leistungsschau der Disziplin „Ägäische Frühzeit“ als bedeutsamer Teil der Altertumswissenschaften am Wissenschaftsstandort Salzburg. Die 32 Referate befassten sich mit Fragen der Architektur, Vasenmalerei und Bildkunst, der Waffen- und Geräteindustrie, der figürlichen Plastik sowie mit historischen Aspekten der Hochkulturen der bronzezeitlichen Ägäis nicht zuletzt auch unter dem Aspekt ihrer reichhaltigen Kontakte zu den Nachbarregionen Ägypten, Zypern und der Levante sowie dem westlichen Mittelmeerraum im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. Die vor einem zahlreich vertretenen Fach- und Interessentenpublikum gehaltenen Vorträge repräsentierten zugleich das breite Themen- und Forschungsspektrum eines international bedeutsamen, auch in Österreich und speziell in Salzburg mit großem Erfolg betriebenen Wissenschaftszweiges der Altertumswissenschaften. Der herzliche Dank der Veranstalter gilt dem Rektor der Paris Lodron-Universität, dem Dekan der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, dem Leiter des Fachbereichs Altertumswissenschaften sowie den Bereichsleitern Alte Geschichte und Klassische Archäologie für ihre Unterstützung der Tagung.

(Im Namen der Veranstalter: Prof. Dr. Claus Reinholdt)